

### **600 Einladungen sollen dem neuen Verein Zulauf verschaffen**

Gründungstermin in der kommenden Woche/Bürger und Organisationen sollen auf breiter Basis die Entwicklung des Rheingaus mitbestimmen

jw. RHEINGAU

Der "Verein zur Regionalentwicklung Rheingau" soll am Mittwoch, 25. April, im Kiedricher Bürgerhaus gegründet werden. Zuvor wird um 18 Uhr ein "Regionalforum" stattfinden. Kurzvorträge informieren über den Zweck der Regionalentwicklung und des Entwicklungskonzeptes für den Landstrich zwischen Walluf und Lorch, kündigen die Gründungsinitiatoren für den "Regionalentwicklungsverein Rheingau", Mathias Corvers, Norbert Wolter und Ulrich Liehr an.

Der Verein soll Mitglied im "Zweckverband Rheingau" werden und seine Arbeit stark mitbestimmen. Stärkung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Infrastruktur im Rheingau, auch zum Erhalt und zur Schaffung von Einkommensmöglichkeiten ist das Ziel der Regionalentwicklung. Sie ist neben Stadtumbau und Regionalpark eine der drei Aufgaben des Zweckverbandes, den die sieben Rheingauer Kommunen gegründet haben.

Über zukunftsweisende Projekte sollen öffentliche Fördermittel für den Rheingau genutzt werden. Dabei legt die EU größten Wert auf das Engagement der Bürgerschaft. Im Rheingau soll es über den Verein zur Geltung kommen, der Mitglied des Zweckverbandes wird.

Der Verein, dem Bürger, andere Vereine und Verbände beitreten können, soll die Arbeit des Zweckverbandes stark bestimmen. Er wird sieben Mitglieder in dessen Regionalbeirat entsenden, in dem die Vertreter öffentlicher Einrichtungen keinen Stimmenanteil von über 50 Prozent haben dürfen. Der Regionalbeirat kann eigenständig Themen aufgreifen, Strategien und Projekte entwickeln, Projekte für die Regionalentwicklung bewerten und verbindlich festlegen.

Der "Verein zur Regionalentwicklung" soll nach den Worten seiner Gründungsinitiatoren Corvers, Wolter und Liehr über den Regionalbeirat hinaus eigene Bedeutung haben: Er könne Impulse geben, ein Diskussionsforum bieten und die Region über eigene Projekte stärken. Die Entwicklung im Rheingau sei "ein offener Prozess, auch ein Wettbewerb der innovativen Ideen", betonen sie. Sie hoffen, dass die Gründung durch eine breite Beteiligung der Bevölkerung unterstützt wird. 600 Vereine, Verbände, Initiativen und Multiplikatoren hätten ihr Einladungsschreiben erhalten.

Das Regionalforum informiere über die Regionalentwicklung und ermögliche allen Interessierten, sich bei der Ausgestaltung des Konzepts einzubringen. Nach dem informellen Teil des Abends sollen die Interessierten über die Satzung diskutieren und den Vereinsvorstand wählen. Gründungsmitglied könne jeder werden. Der Satzungsentwurf sieht elf Vorstandsmitglieder vor. Beim Gründungstreffen in Kiedrich werden für diejenigen, die noch keinen Einblick in den Satzungsentwurf haben nehmen können, genügend Exemplare bereit liegen. Satzungsentwürfe können auch per E-Mail angefordert werden bei Ulrich-Liehr@gmx.de.

Die Rheingauer SPD-Landtagsabgeordnete Christel Hoffmann appelliert an die Rheingauer, an Vereine und Verbände, über diesen Verein die Regionalentwicklung im Rheingau zu beeinflussen. Im Regionalbeirat des Zweckverbandes stelle der Verein sieben von insgesamt 15 Mitgliedern. Der Vorstand des Zweckverbandes sei zur Umsetzung der Projekte verpflichtet, wenn sie im Rahmen des jährlichen Budgets bleiben. Zum Spektrum "Regionaler Akteure" gehörten auch Sozialverbände, Naturschutzorganisationen und Kirchen.